Ikhaya-Loxolo Entwicklungshilfe e.V.

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
1 Einleitung 3
2 Ziele und Aufgaben des Vereins 3
3 Vorstandsarbeit 3
3.1 Mitgliederversammlung und Vorstand 3
3.2 Sommerfest 4
3.3 Spenden 4
3.4 Spendensiegel 4
4 Bericht von Alexandra über die Entwicklung in Südafrika 4
4.1 Neuigkeiten 4
4.2 Probleme 6
4.3 Danke für die Unterstützung durch Spenden 7
4.4 Etwas am Rande 8
4.5 Ikhaya Loxolo aus der Sichtweise einer einheimischen Betreuerin 8
5 Finanzen 10

Impressum

Herausgeber:
Ikhaya Loxolo – Entwicklungshilfe e.V.
Hans Günther
Königsberger Str. 13
63920 Großheubach
Telefon: 09371-67563
E-Mail: hans.guenther@gmx.net
Internet: www.ikhaya-loxolo.de

Spendenkonten:
Sparkasse Mainfranken Würzburg
Konto: 44618825
BLZ: 790 500 00

Raiffeisen-Volksbank Miltenberg
Konto: 250015
BLZ: 796 900 00

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Hans Günther, Alexandra Günther

Titelbild: Das neue Feld wird angepflanzt

1 Einleitung

Der Förderverein „Ikhaya Loxolo – Entwicklungshilfe e.V.“ besteht jetzt bereits 6 Jahre und wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2011 vorlegen zu können.
Dank der Initiative und des Engagements einiger Verwandter und Freunde von Michael und Alexandra Günther konnte im Dezember 2005 ein Verein gegründet werden, der die Arbeit des Non-Profit Vereins Ikhaya Loxolo in der ehemaligen Transkei (heute Eastern Cape mit Hauptstadt Mthatha) im Südosten von Südafrika, unterstützt.

Der Name ‚Ikhaya Loxolo’ kommt aus dem isiXhosa und bedeutet in etwa „Heim/Zuhause des Friedens“.
Ikhaya Loxolo ist eine registrierte gemeinnützige Organisation, ein praktizierendes Permakultur Projekt und gleichzeitig ein Heim für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Derzeit bietet das Heim 8 Bewohnern ein Zuhause.

2 Ziele und Aufgaben des Vereins

Der Verein hat sich die folgenden Ziele gesetzt:

Die ideelle und finanzielle Förderung des Projekts „Ikhaya Loxolo (Heim des Friedens) – East Cape (Südafrika).

Die Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft für die Probleme körperlich beeinträchtigter Menschen

3 Vorstandsarbeit

3.1 Mitgliederversammlung und Vorstand

Die Mitgliederversammlung fand am 15.04.2011 in Großheubach statt.
Satzungsgemäß standen in diesem Jahr Vorstandswahlen an. Da sich keine neuen Kandidaten zur Wahl stellten, wurde der ganze Vorstand für weitere 2 Jahre gewählt.
So setzt sich der Vorstand weiterhin wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Wilhelm Drechsler
2. Vorsitzende: Christine Ulshöfer
Kassiererin: Melanie Hornung
Schriftführer: Hans Günther

Kassenprüfer sind Martina Prestele und Beate Drechsler- Schmidt.

3.2 Sommerfest

Am 15.5.2011 veranstaltete der Verein erneut ein Sommerfest. Zweck der Veranstaltung war es, die Spender über die Arbeit von Ikhaya Loxolo in Südafrika zu informieren und neue Spender zu gewinnen.
Das Fest wurde ein voller Erfolg und wir konnten einen Reinerlös von 1722,60 € auf das Spendenkonto einzahlen.

3.3 Spenden

Die Spendenbereitschaft ist nach wie vor groß. Dass die Spendensumme trotzdem nicht das Niveau der Vorjahre erreicht, liegt daran, dass wir in den vorherigen 2 Jahren je 2 Großspenden hatten, die in diesem Jahr nicht ganz so hoch ausfielen.

3.4 Spendensiegel

Wir haben uns bewusst gegen das Spendensiegel des DZI entschieden. Dieses Siegel würde uns im ersten Jahr 1500 € kosten und in den Folgejahren immer noch mindestens 500 € pro Jahr.
Um das Spendensiegel zu erhalten, **dürften wir unter anderem bis zu 30%** der Sammlungseinnahmen für Werbung und Verwaltung ausgeben.
Bei uns waren dies weniger als 1% in den vergangenen Jahren.
Wir glauben, dass Sie, die Sie unseren Verein unterstützen, nicht damit einverstanden wären, wenn von 100 € (Beispiel) ganze 30€ in unseren Verwaltungsapparat fließen würden.

4 Bericht von Alexandra über die Entwicklung in Südafrika

4.1 Neuigkeiten

Mit Hilfe der Solheimar Gemeinschaft in Island konnte ein neues Gebäude mit 3 Schlafräumen und einem Abstellraum fertiggestellt werden. Im Januar 2012 werden 6 Bewohner und ein Betreuer dort einziehen.

Hinter dem Gebäude steht ein 5000 Liter fassender Wassertank als Trinkwassersammler. Im Moment ist er randvoll, denn wir hatten kräftige Niederschläge in den letzten beiden Monaten.
In der Trockenzeit müssen mache Leute schon um 4 Uhr morgens, zum Teil mit Eseln, von weit her das Trinkwasser an der Abgabestelle holen. Denn oft reicht es nicht für alle.

Mit Unterstützung des Rotary Club in Mthatha (Umtata) und einem Beitrag des Hand-in-Hand-Fonds Deutschland wurde auf unserem 2. Grundstück ein Brunnen gebohrt. Das Wasser ist sauber und soll später von der ganzen Gemeinde genutzt werden. Dazu muss in diesem Jahr noch eine Solarpumpe und Wassertanks installiert werden.
Das Wasser soll dann auch der Tropfenbewässerungsanlage für das Gemüse auf unserem Grundstück zur Verfügung stehen. Dies ist ein großer Schritt für Ikhaya Loxolo in die Selbstständigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Die Brunnenbaustelle, für alle eine aufregende Sache

Das erste Gemüse auf dem neuen Grundstück…

Auf dem Weg von Ikhaya Loxolo
zum neuen Grundstück

Eine Spende des Tabo Mbeki Trust Fonds für behinderte Menschen machte es möglich, 2 weitere Jersey Kühe zu beschaffen, um die Versorgung mit Milch und Milchprodukten sicher zu stellen. Ja, es reicht sogar um etwas Milch und Käse zu verkaufen.
Wieder ist ein Schritt getan, hin zu mehr Selbstversorgung und Unabhängigkeit.

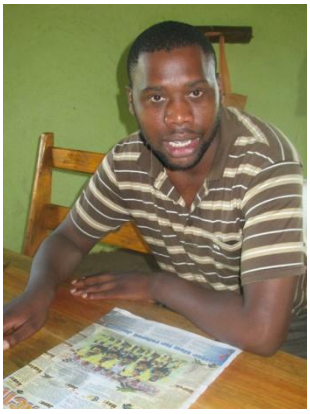
Auf dem Foto rechts sehen Sie die beiden
Jersey Kühe und die bisherige mit ihrem Kälbchen

4.2 Probleme

Wir haben ein Problem hier, schon von Beginn an, doch jetzt wird es immer ernster.
Menschen mit Behinderungen sind registriert und bekommen eine Unterstützung von der Regierung, um ihre besonderen Kosten abzudecken. Da diese Unterstützung jedoch meist das einzige Einkommen der Familie ist, wird damit die Lebenshaltung der gesamten Familie bestritten. Der Behinderte selbst geht meistens leer aus. Oft trifft man sie bettelnd an der Straße.
Die Sozialarbeiter in diesem Bezirk interessiert das nicht, da sie ihr Geld bekommen, ob sie was dafür tun oder nicht. Das Resultat ist, dass Ikhaya Loxolo in diesem Jahr einige ihrer Menschen mit besonderen Bedürfnissen wieder verloren.
Das Spiel ist immer das gleiche, eine Person mit besonderen Bedürfnissen wird missbraucht und/oder verwahrlost im Madwaleni Hospital oder in einer Organisation für Waisen und Schutzbedürftige (OVC) gefunden. Diese schicken sie in die Obhut von Ikhaya Loxolo. Dafür erhält Ikhaya Loxolo die Hälfte der monatlichen Unterstützung (etwa 56 €), die andere Hälfte verbleibt der Familie.
Nach einigen Monaten oder Jahren kommt die Familie der Person und fordert diese zurück, da sie das Geld braucht. Es ist frustrierend und es tut uns das Herz weh, da wir wissen, dass sie zu Hause nicht nur vernachlässigt, sondern auch verwahrlost und sexuell missbraucht werden.
Wir geben sie jedoch noch nicht auf, sondern versuchen sie, mit Hilfe des OVC (eine Organisation die sich um Waisen und schutzbedürftige Kinder kümmert), des Madwaleni Krankenhauses und Physio Therapeuten wieder in die Obhut von Ikhaya Loxolo zu bringen.

Die gute Nachricht ist, dass wir ab Januar 2 neue Bewohner aufnehmen können. Sisa ist männlich, 27 Jahre alt und hat seit seinem 16. Lebensjahr eine psychische Erkrankung. Sinesipho ist weiblich, 16 Jahre alt.

Sinesipho (16), hier bei der Gartenarbeit
mit ihrer Betreuerin Noxolo



Sisa (27) liest

4.3 Danke für die Unterstützung durch Spenden

Der **Solheimar Gemeinschaft in Island**, sie haben schon seit längerem die Patenschaft für 5 unserer Bewohner. Sie haben uns auch unterstützt beim Bau der neuen Schlafräume, deshalb haben wir es das „Solheimar Haus“ getauft. Für Eure andauernde Unterstützung können wir Euch gar nicht genug danken.
Der **Rotary Club in Mthatha** (Umtata), unterstützt uns auch immer wieder. In diesem Jahr mit einer erheblichen Spende für den Brunnenbau. Vielen Dank, das war ein riesiger Fortschritt.
Der **Thabo Mbeki Trust for Disabled People**, mit dem neuen Namen „South African Disability Development Trust”. Sie haben uns die Mittel für die 2 Milchkühe und den Stall zur Verfügung gestellt.
Der **Verein Kinderträume e.V. in Aschaffenburg** hat uns schon mehrere Male unterstützt. Das neue Hühnerhaus, die Setzlingsbeete, Leitungen für das Tropfenbewässerungssystem, um nur einige zu nennen. Vielen, vielen Dank.
Die **Mahle-Stiftung** unterstützte uns nun schon zum zweiten Mal mit einer Spende für die laufenden Kosten, ganz herzlichen Dank.
Der **Rotary Club Schöllkrippen** unterstützte uns auch mit einer Geldspende für die Möblierung der neuen Schlafräume, auch Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Ein besonderer Dank der **Fachakademie für Sozialpädagogik**, ebenso wie den Firmen **Hennig-Haus** und dem Steuerbüro **Klein, Schneider & Kollegen in Großheubach**, der Firma **GEWA** in Kleinheubach und hier ganz besonders **Regina und Peter Waidelich**, sowie der **Michaelis Apotheke** in Miltenberg

Der **Verein Ikhaya Loxolo Entwicklungshilfe e.V.** sammelt Spenden von Privatpersonen und Firmen in Deutschland und überweist uns das Geld bei Bedarf. **Hier ein ganz besonderer Dank an alle die uns durch monatliche Daueraufträge, Einzelspenden aber auch durch Spendensammlungen anlässlich runder Geburtstage immer wieder unterstützen.**

Danke auch an **Harry, Alec und Verena**, sie arbeiteten freiwillig für jeweils 3 Monate. Alec aus Sambia und Harry aus Deutschland, beide gelernte Schreiner, erstellten die Einrichtung für eine neue Küche, verschiedene Regale und Tische. Das Holz dafür wurde gespendet von der Firma „Langeni Forestry“ nahe Umtata. Vielen Dank.

Alec, ein freiwilliger Mitarbeiter aus Sambia schreinert die Möbel für die Küche.
Sinelo, einer unserer Schützlinge, freut sich, dass er mithelfen kann.

4.4 Etwas am Rande

Ich habe schon des Öfteren versucht zu erklären, wie abgelegen und ländlich Ikhaya Loxolo gelegen ist. Es ist schwierig, sich ein Bild darüber zu machen. Immer noch sind ausländische Freiwillige überrascht, wenn sie hier ankommen. Wir hatten welche, die hatten nach einigen Tagen abgebrochen, obwohl ich versucht hatte, ihnen vorher zu erklären, was sie erwartet.
Mit diesem Foto versuche ich nochmals zu zeigen, was sie bei uns erwartet. So wie auf dem Foto sieht es etwa 60 km rund um uns aus, ausgenommen nach Süden und Südosten, dort ist der indische Ozean.

Wir sind weiterhin an Freiwilligen interessiert, ihre wichtigste Fähigkeit allerdings sollte sein, das Leben dort unter einfachsten Bedingungen zu meistern. Es gibt keine Möglichkeit abends auszugehen, irgendwo einzukaufen, oder in eine Kneipe zu gehen. Um zu duschen, muss erst ein 20 l Behälter gefüllt werden, wenn der leer ist, ist die Dusche zu Ende. Wenn Sie meinen, mit solch einem Leben auszukommen, kontaktieren Sie mich bitte.

4.5 Ikhaya Loxolo aus der Sichtweise einer einheimischen Betreuerin

Ich lebe hier in der Provinz „Eastern Cape“, einer ländlichen Gegend nahe Elliotdale, in der Gemeinde Hobeni. Die Gemeinde ist sehr arm, es gibt keine asphaltierten Straßen oder dergleichen. Lediglich ein Geschäft, in dem man die Dinge kaufen kann, die man zum Leben braucht. Die Menschen in dieser Region sind die ärmsten in Südafrika und haben keine Erfahrungen mit Dingen wie Gartenbau, da ihnen die Bildung fehlt. Die meisten Menschen sind arbeitslos, das fördert natürlich die Kriminalität, da auch sie Wünsche und Bedürfnisse haben.
Michael und Alex kamen in unser Dorf und bauten Ikhaya Loxolo. Sie bauten Häuser und einen großen Garten und ich bekam die Möglichkeit hier zu arbeiten und zu lernen.
Ich ging vorher zur Schule und lernte, dass man Pflanzen mit Chemikalien düngen und spritzen muss, damit sie gedeihen. Aber hier bei Ikhaya Loxolo meidet man Chemikalien und benutzt Kompost und Kräuter stattdessen.
Das Projekt bietet behinderten Kindern ein sicheres Heim. Die Kinder werden zu Hause oft missbraucht und verwahrlosen. Man zeigt ihnen deutlich, dass sie anders sind als nicht Behinderte. Hier bei Ikhaya Loxolo ist das anders, hier werden sie unterrichtet. Man bringt ihnen das Schreiben und Rechnen bei, ebenso wie das Zählen. Die Kinder bekommen hier bei Ikhaya Loxolo viele Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ich bin noch nicht lange bei Ikhaya Loxolo, aber ich habe schon viel gelernt, z.B. wie man Setzlinge einsetzt und wie man Pflanzen vermehrt. Ich kann nur am Wochenende arbeiten, da ich noch zur Schule gehe. Ich hatte noch keine Arbeit bevor ich zu Ikhaya Loxolo kam. Jeder in diesem Haus bemüht sich um „uxolo“ (=Frieden), dem Namen der Einrichtung: „Heim des Friedens“. Niemand ist unglücklich, denn bei Ikhaya Loxolo sind alle gleich.
Mein Name ist Nosiviwe Mgonondi, ich bin 18 Jahre alt und stamme aus einer der ärmsten Familien.

Unser Mitarbeiter Ncedo verlässt uns und wir begrüßen stattdessen Pathekile.
Pathekile ist ein Nachbar, dessen Frau nur 6 Monate nach der Geburt ihres 7.Kindes leider verstarb. Er muss jetzt alleine die Familie ernähren.
Mit seiner Einstellung ist sowohl uns als auch ihm geholfen. Wir suchten dringend einen Mann und er braucht das Geld um die Familie zu ernähren.

Pathekile hier bei der Gartenarbeit

So weit von mir, ich wünsche Ihnen und Ikhaya Loxolo ein gutes Neues Jahr.
Alexandra Günther und Ikhaya Loxolo.

5 Finanzen

Einnahmen:		***Ausgaben:***	
Übertrag Vorjahr:	19.269,50 €	Überweisung Ikhaya Loxolo	30.100,50 €
Spenden	19.573,00 €	Kontogebühren:	17,44 €
Erlös vom Sommerfest	1.722,60 €	Kosten/Gema Sommerfest	34,00 €
Mitgliedsbeiträge	250 €		
		Übertrag Folgejahr:	10.663,16 €
	40.815,10 €		40.815,10 €

Wie sie sehen, betragen die Verwaltungskosten weniger als 1%, d.h. über 99% der Spenden gehen direkt an das Projekt. Das liegt unter anderem daran, dass alle Mitglieder ehrenamtlich arbeiten und alle Kosten z.B. für Porto und Druck dieses Berichtes, von den Vereinsmitgliedern getragen werden.